

Alles nur für die Schnalle Chantalle

Hornow Die Hornower wissen mit den beiden MelanKomikern Waldemar Rösler und Jürgen Denkewitz umzugehen. Sie erscheinen so zahlreich, dass die Veranstaltung ausverkauft ist, und starten die ersten zwei Beifallsversuche, während die Komiker noch ihre Gitarren nachstimmen.



Jürgen Denkewitz (l.) und Waldemar Rösler. Foto: Annett Igel

Sie stören sie schon in der Pause wegen 'ner CD. Und sie wohnen nah genug an der sächsischen Grenze, um kleine Episoden über Berühmtheiten wie Ramses und Meerrettich Aus schnell genug zu verstehen.

Im Jahr 2007 hatte der Heimatverein Hornow-Wadelsdorf die MelanKomiker schon einmal zu Gast. Deshalb haben sie sich diesmal auch nicht ganz so schüchtern im Schloss umgeschaut, sondern gleich Gestaltungsvorschläge gemacht. Das schöne „Herr der Ringe“-Poster aus der Bibliothek müsse unbedingt ins Trauzimmer umgehängt werden, erklärte Jürgen Denkewitz.

Sie kennen sich seit der zweiten Grundschulklasse in Delitzsch, sind inzwischen zusammen 103 Jahre alt und immer noch frech in ihren Lieder. Miteinander, zueinander und gegen den Rest der Welt. Sie greifen dafür zu ihren Gitarren, einem Akkordeon, zur Mandoline, zu Rasseln und einer Pflife, die ein Kasper bei ihnen vergessen haben muss.

Natürlich wurde das Programm „Damenwahl“ keine Ode an die Frauen. Die MelanKomiker begrüßten die Damen erst reizend, boten ihnen gleich zwei Männer an, machten die Frauen dann ordentlich nieder, arbeiteten sich von den Fettröllchen über den Jeanshosen der jungen Mädchen über die Dampfwalzen im Tanzsaal, beschimpften den Wal als dummes Säugetier, wollten nicht mal den Winter reinlassen und erzählten nackte Tatsachen aus dem Hallenbad. Um sich dann ganz langsam über Madeleine, „die Kleene“, und Chantalle, die Schnalle aus Halle, wieder an die Frauenwelt heranzurobben und sich selbst als Adonisse zu feiern.

Doch die Zuschauer wie Zuschauerinnen nahmen das den Künstlern nicht krumm. Sie lachten Tränen, bekamen rote Ohren und verbündeten sich um so fester. Ja, und manches hat auch sehr nachdenklich gemacht. Es gab mehrere Zugaben und die MelanKomiker versprachen artig, dass sie wiederkommen. „An unserem neuen Programm haben wir gerade angefangen zu arbeiten“, so Denkwitz.

Bei Wein und Gesprächen klang der Abend im Schloss aus. Wann genau sich Waldemar Rösler von der Runde gelöst und Denkwitz nach Leipzig gefahren hat, wissen die wenigsten.

Die nächste Veranstaltung im Hornower Schloss ist eine Lesung, verriet Antoinette Leesker, die Bürgermeisterin. Am 27. November liest Heinz Willi Richter ab 19 Uhr aus seinem Buch „ein halbes Hundert Geschichten zu Weihnacht“. *Annett Igel*